

The background of the cover is a close-up photograph of several tall, purple flower spikes, likely Salvia (Sage), with a bumblebee in flight in the center. The text is overlaid on a white rectangular box in the upper half of the image.

GEMEINDEBRIEF

*für die Ev.-luth. Kirchengemeinden
Stadtoldendorf und Wangelnstedt*

Sommer 2022
Ausgabe 3/22



Ausblick

Abschied und Neubeginn

Seite 3

100 Jahre Christliche Pfadfinder

Seite 8

Evangelische Jugend Sommererlebnistage!

Seite 17

Kirche entdecken!

Seite 19

Rückblick

Orgelrestaurierung

Seite 27

Erinnerung an die alte Orgel

Seite 30

Neues aus Hort und Arche

Seite 32

Pilgerwanderung

Seite 36

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Liebe Leserin, lieber Leser

ich blicke zurück auf 7 Jahre als Pastorin für die Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelstedt. Nach der Zeit des Ankommens im Juli 2015 konnte ich Schritt für Schritt weiter hineinwachsen in das Leben der Gemeinden und der einzelnen Orte. Ich habe viele von Ihnen und Euch begleitet in Freud und Leid, im Konfirmandenunterricht, bei Sitzungen und Entscheidungen in den Kirchenvorständen, beim gemeinsamen Feiern der Gottesdienste und vieles mehr. Es waren gefüllte, fordernde und gleichzeitig schöne Jahre!

Ich habe erlebt, dass Gottes Geist unter uns wirkt: In dem Gewohnten und Bewährten, in manchen Anstrengungen und Herausforderungen, die wir gemeinsam durchstanden haben – seien es strukturelle Veränderungen, sei es die Corona-Krise – und in vielem, was neu gewachsen ist und in die Zukunft weist. Nun nehme ich Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Ich werde zum Juli in die Region Bodenwerder wechseln. Die Fahrtzeit zu meinen künftigen Dienstorten von Ottenstein aus, wo ich mit meinem Mann wohne, wird wesentlich kürzer sein. Damit verbunden ist der Wunsch,



Privat- und Berufsleben besser miteinander in Einklang zu bringen. Eine Zeit des Neubeginns und der Weiterentwicklung – auch für Sie und Euch! Zum 1.7. beginnt Pastor Friedrich Uhlhorn seinen Probedienst. Er stellt sich in diesem Gemeindebrief vor. Meine Verabschiedung werden wir beim Gemeindefest am Samstag, 9.7. in einem Gottesdienst um 16:00 Uhr in Stadtoldendorf feiern. An diesem Nachmittag wird Gelegenheit für Begegnung, Abschied und Ausblick sein.

GEISTLICHES WORT

Mit herzlichem Dank verabschiede ich mich: Danke für Vertrauen und geteilten Glauben, für Unterstützung und Verständnis, für gemeinsames Suchen und Finden, danke für Widerspruch und Geduld, für Loslassen und Neuaufbruch. Und ich danke Gott für allen Segen den ich austeilen und empfangen durfte. Ich ziehe weiter in der Verheißung, die uns allen gilt:

„Sing, bet' und geh auf Gottes Wegen, verricht' das Deine nur getreu, und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 369)

Gott segne Sie, Gott segne Euch!

Ihre / Eure Annabelle Kattner, Pn.

Gemeindefest am 9. Juli

Der Stamm ‚Andreas Steinhauer‘ der Christlichen Pfadfinder in Stadtoldendorf besteht in diesem Jahr schon seit 100 Jahren. Das wollen wir gemeinsam feiern! Im Rahmen dieses Gemeindefestes im Pfarrgarten in Stadtoldendorf wird auch Pastorin Kattner aus ihrem Dienst für die Gemeinden Wangelnstedt und Stadtoldendorf verabschiedet werden.

Beginn:

14:00 Uhr mit einer Feierstunde der Pfadfinder

16:00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pn. Kattner in der Zeltkirche im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der St. Dionys-Kirche).

Herzliche Einladung!

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelnstedt, hrsg. im Auftrag der Kirchenvorstände. **REDAKTION:** Dominik Dörrie, Sandra Henke, Annabelle Kattner (v.i.S.d.P.), Yvonne Kleinsorge, Mechthild Ziemer. **MITARBEIT:** Christine Dörrie, Christiane Klein, Hella Lohrengel, Torsten Maiwald, Birgit Sander, Jasmin Schwannecke, Susanne Specht, Dieter Tacke, Friedrich Uhlhorn - Layout: Dominik Dörrie, Bevern. **AUFLAGE:** 3500 Exemplare emissionsarm. **ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Pfarrstraße 2, 37627 Stadtoldendorf. **DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. **REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:** 15. Juli 2022
BILDNACHWEISE (WENN NICHT ANGEGEBEN): Titelfoto: Michael Mundhenke, weitere: Mechthild Ziemer, KGM Stadtoldendorf und Wangelnstedt, KK Holzminden-Bodenwerder, Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit.

In unserer Händen

*Unsere Hände,
deine und meine:*

*Säen können sie,
pflanzen,
bebauen
und bewahren.*

*Früchte wachsen,
Bäume grünen
und die Wüste blüht.*

*Ich wünsche dir,
dass du das Wunder
für möglich hältst
das in unseren Händen liegt,
deinen und meinen.*

© Tina Willms



Foto: M. Ziemer



Liebe Leser*innen,
mein Name ist Friedrich Uhlhorn und ich werde ab dem 1. Juli d.J. meine erste Pfarrstelle hier in Stadtoldendorf und Wangelstedt antreten.

Ich bin 29 Jahre alt und wohne zur Zeit noch zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Göttingen. Ich spiele in meiner Freizeit Fußball (bin glühender Fan von Hannover 96) und auch etwas Posaune und mit viel Spaß, aber mit mäßigem Talent Ukulele.

Ich würde mich selber als lustigen, fröhlichen und offenerherzigen Menschen beschreiben, der Spaß hat, mit Menschen zu arbeiten und neue Menschen kennenzulernen.

Kirche steht vor einer herausfordernden Zeit, der Spagat zwischen Bewahrung von jahrhunderte langer Tradition und Gehen mit der Zeit ist kein Einfacher, das habe ich in meinem Vikariat gelernt. Ich bin aber vollen Mutes, viel Hoffnung und Motivation, dass die Kirche mit der Unterstützung von Ihnen zugleich Heimat als auch Pionierin sein kann. Dazu habe ich zwei Kolleginnen an meiner Seite, die mit mir in die Region nach Eschershausen (*Pastorin Landré*) und Heinade (*Pastorin Borth*) kommen. Gemeinsam im Team wollen wir Kirche nicht nur local, sondern auch regional denken und gestalten.

Ich freue mich auf die kommende, spannende Zeit, viele neue Gesichter und viele tolle Erfahrungen.

Liebe Grüße und bis zum Juli

Monatsspruch
JULI
2022

Meine **Seele dürstet**
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42

2 neue Pastorinnen und ein neuer Pastor der Region!

Zum 1. Juli d.J. beginnen in der Region drei neue Pastor*innen ihren Dienst. *Madeleine Landré* und ihr Mann werden ins Pfarrhaus Eschershausen einziehen, *Friedrich Uhlhorn* wird die Pfarrwohnung in Stadtdoldendorf mit seiner Familie bewohnen und *Juliane Borth* zieht mit ihrem Partner nach Heinade. Alle drei kennen sich aus dem Theologiestudium in Göttingen, waren bis vor kurzem als Vikar*innen tätig und treten nun im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder ihre ersten Stellen an. Südniedersachsen ist ihnen vertraut - allerdings haben alle vorher in einer Stadt gelebt und gearbeitet (Northeim, Göttingen und Duderstadt).

„Auf das Gemeindeleben in den Dörfern und Orten bin ich gespannt. Ich freue mich auch schon darauf, bei Festen mitzufeiern und die Menschen kennenzulernen. Ich habe Bock!“, so Friedrich Uhlhorn.

Die Stellen der drei jungen Theolog*innen werden in der Finanzierung von der Landeskirche unterstützt: je 1/4 wird für die regionale Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

„Wir haben schon viele Ideen und sind schon gespannt darauf, was wir vor Ort gemeinsam erarbeiten können. Wichtig ist uns dabei vor allem, ins Gespräch zu kommen über Traditionen und Wünsche, aber auch neue Gedankengänge anzustoßen. Das alles natürlich mit den Menschen, die in den Gemeinden leben!“ sagt Madeleine Landré.

Die Gemeinden kennen zu lernen und sich zurechtzufinden sind nun die Schritte, die es als nächstes zu tun gilt.

„Die ersten Begegnungen, die wir mit den Kirchenvorständen und Superintendentin Nadjé - Wirth hatten, waren vielversprechend! Wir wurden herzlich empfangen“, so Juliane Borth.



Einem guten
gemeinsamen Start
voller Tatendrang
steht nichts mehr
im Wege!

Los geht's!

Was sind eigentlich Pfadfinder?

Sind das nicht die Jugendlichen mit den lustigen Halstüchern und Hemden, die man ab und an mit Rucksäcken draußen in der Natur treffen kann. Die mit diesen komischen schwarzen Zelten, die eigentlich gar keine richtigen Zelte sind? Ach ja, und sie scheinen Feuerkinder zu sein, weil sie über dem Feuer kochen und sich gerne darum versammeln, um mit Gitarre und Gesang Lieder zu singen und von ihren Erlebnissen zu berichten.



Grob umrissen, wären das schon die wichtigsten Erkennungsmerkmale. Aber warum tun wir so?

In Wikipedia findet man folgende Definition „Ein **Pfadfinder** ist ein Angehöriger einer internationalen, religiös und politisch unabhängigen Erziehungsbeziehung für Kinder und Jugendliche, die Menschen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen offensteht. Ziel der Pfadfinderbewegung ist die Förderung der Entwicklung junger Menschen, damit diese in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen können.“

Das macht schon ein wenig den wahren Kern unserer Arbeit deutlich. Ist für uns Pfadfinder*innen aus der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands e.V. aber noch zu kurz gegriffen.

Wir möchten vor allem die **Verantwortung vor der Natur** entwickeln und fördern. Und die **Verantwortung im christlichen Glauben**. Zwei für uns wesentliche Aspekte, die in einer allgemeinen Definition fehlen. Die Pfadfinderbewegung hat in Deutschland sehr viele größere und kleinere Pfadfinderbünde entstehen lassen und in einigen Punkten unterscheiden diese sich eben. Nicht nur in der inhaltlichen Aus-



richtung, sondern auch durchaus im äußeren Erscheinungsbild. Auf diese Unterschiede werde ich nachfolgend aber nicht weiter eingehen, sondern mich wieder unserer Arbeit zuwenden.

Unsere **Kluft** (Hemd und Halstuch) ist für uns ein Zeichen der Zugehörigkeit einer **Gemeinschaft**. Eine Gemeinschaft, in der Status, Besitz, Marken oder ähnliche Oberflächlichkeiten für den Moment unseres Zusammenseins keine Rolle spielen. Wir machen uns bewusst durch das Äußere gleich. Bei uns zählen die inneren Werte und die Fähigkeiten, die jede*r Einzelne mitbringt. So schauen wir bewusst auch nicht auf die Fehler und Macken, die jede*r von uns besitzt, sondern heben unsere Stärken in den Mittelpunkt. „Nun aber sind der Glieder viele; aber der Leib ist einer.“ (1.Korinther 12, 20). Dabei soll jede*r bereits früh mit seinen Möglichkeiten Aufgaben für die

Gemeinschaft übernehmen, um eine echte Teilhabe und ein gutes Verständnis von Demokratie und dem Funktionieren von Gemeinschaft (Gesellschaft) zu erleben. Dabei zählt für uns der wichtige Leitsatz des Gründers der Pfadfinderbewegung Lord Baden-Powell: „**Learning by doing!**“. Anders als in Schule darf sich jede*r durch freies Ausprobieren in seinem Tempo weiterentwickeln. Auf allen Ebenen.

Unsere Gemeinschaft pflegen wir über viele Traditionen und Aspekte. Neben der Kluft gehört vor allem das **gemeinsame Erleben** dazu. Am besten unterwegs: im Lager und auf Fahrt. Deshalb sieht man uns auch relativ häufig mit Rucksäcken. So können wir uns auch vom Ballast des Alltags befreien und **reisen mit leichtem Gepäck**. Wir haben alles dabei, was es wirklich benötigt, um über den Tag zu kommen. Auf alles andere lernen wir zu

verzichten. Das fördert die Kreativität. Das macht den Blick und Kopf frei, auf das, was wirklich wichtig ist. Und wir lassen dabei sogar unsere modernen technischen Hilfsmittel zu Hause. Wir möchten unsere Sinne schärfen und weiten. Nicht nur, um eine Gefahr frühzeitig zu erkennen, sondern auch, um all die zwischenmenschlichen Dinge wahrnehmen zu lernen. Und um unsere Antenne zu Gott auszurichten. Und das funktioniert ganz fantastisch über das Wunder Natur. Wenn wir draußen sind, öffnen wir Herz und Geist und nehmen die Schöpfung viel bewusster wahr. Und das, was wir lieben lernen, werden wir am Ende auch beschützen.

Es wird sicher deutlich, dass sich hier ein Kreis schließt und vielleicht macht es bereits deutlich, warum aus meiner Sicht die Pfadfinderarbeit gerade in der heutigen Zeit so wertvoll ist.

Aber nochmal ein kurzer Blick zurück auf den Anfang: unsere **schwarzen Zelte**. Kann man da überhaupt von „Zelt“ sprechen? Die Zelte haben ja nicht einmal einen Boden und große Löcher im Dach. Sie sind für uns unser Zuhause im Lager. In diesen Zelten können wir trocken schlafen und zeitgleich sind wir ganz mit der Natur verbunden. Über die Erde, auf der wir liegen, durch den Wind, der durch das

Zelt weht und wir können zeitgleich in die Sterne schauen. Der größte Gewinn ist aber die Möglichkeit, in diesen Zelten ein Feuer zu machen. Und tatsächlich, wir kochen unsere Mahlzeiten auf diesen Feuern. Wir machen uns heiße Getränke und können uns am Feuer wärmen, trocknen oder einfach nur meditativ hineinschauen. Und weil wir so viel Erleben, möchten wir unser Erlebtes



auch mit der Gemeinschaft teilen. Dafür dienen uns die **Lagerfeuerrunden**, an denen wir uns spätestens abends einfinden und gemeinsam unsere **Lieder singen**, unsere Erlebnisse des Tages austauschen, gemeinsam lachen und gemeinsam weinen. Und wir machen uns immer wieder bewusst, dass all unser Tun und Nichtstun unter Gottes weiten Himmel, großer Gnade und schützendem Segen steht. Dafür danken wir Gott bei unseren gemeinsamen Essensrunden in Form von Tischgebeten ebenso wie bei unseren Andachten, die wir in unseren Treffen und gemeinsamen Erleben einbauen und natürlich durch unseren Gesang.

Torsten Maiwald



Die genauen Termine und mehr unter:
www.pfadfinder-stadtoldendorf.de

Gemeindefest anlässlich Pfadfinderjubiläum und Verabschiedung

Mit einem buntem Programm werden die Pfadfinder ab 14.00 Uhr einen Einblick in ihre Geschichte und Pfadfinderarbeit geben. Dazu werden sie ihre Hütte präsentieren, eine große Zeltkirche bauen, eine kleine Fotoausstellung im Pfarrsaal vorbereiten und natürlich Infos und Aktionen rund um ihre Arbeit bieten. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen sowie Gebrülltem und kalten Getränken während der gesamten Zeit gesorgt sein.

Folgende feste Zeitpunkte sind neben dem durchgängigen Programm vorgesehen:

14 Uhr Eröffnung und Feierstunde

**16 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung unserer Pastorin
Annabelle Kattner**

ab

**19 Uhr Ausklang am Lagerfeuer
mit offenem Singen**

Die Arche auf neuem Kurs

Am Sonntag, dem 22. 5. 2022 war es endlich so weit. Bereits seit Januar bilden Frau Ilse Lewin und Frau Susanne Specht nun das neue Leitungsteam unserer Kindertagesstätte „Arche St. Dionys“ und erhielten nun für ihre neuen Aufgaben Gottes Segen von Frau Pastorin Kattner.



Nach dem feierlichen Moment überraschten das Team der Kindertagesstätte und zahlreiche Kinder ihre neuen Leitungen mit einem Lied und kleinen Präsenten. Alle Kinder hatten Blumen mitgebracht, die sie nun überreichten. Ein schönes Zeichen für den Neubeginn.



Wir wünschen beiden viel Erfolg, Gottes Segen und einen guten Kurs. Die Mitarbeiter der KiTa „Arche St. Dionys“

Mit Bleistift, Bauhelm, Herz und Kreuz und einer Schippkarre voller Blumen

Bei der feierlichen Einführung in sein neues Amt als Leiter des Kirchenamts Hameln-Holzminden ist Oberkirchenrat Robert Kurz bestens ausgestattet worden. In der Klosterkirche St. Marien zu Kemnade segnete Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth vom Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder den neuen Amtsleiter und überreichte ihm gemeinsam mit ihrem Kollegen Superintendent Philipp Meyer vom Kirchenkreis Hameln-Pyrmont vier Symbole für die Fähigkeiten, die Robert Kurz in seinem Amt benötigen wird: Bleistift, Bauhelm, Herz und Kreuz.

Die Mitarbeitenden hatten die Work-Life-Balance ihres neuen Chefs im Blick und schoben eine Schippkarre voller Blumen und Pflanzen in den Altarraum:

Farbtupfer für den Garten des neuen Zuhauses.

Natalia Wiest, Violine, und die Kantoren der beiden Kirchenkreise Christiane Klein und Stefan Vanselow an den Orgeln rahmten die Veranstaltung musikalisch hochwertig ein. Vertreten der Gremien aus beiden Kirchenkreisen rundeten mit ihren Grußworten die Einführung ab.

Robert Kurz steht seit 1. März in der Verantwortung als Amtsleiter. Der Diplom-Finanzwirt (MBA) hat eine Zusatzausbildung als diakonischer Beauftragter und war mehrere Jahre lang Geschäftsführer des Evangelischen Kirchenkreises in Düsseldorf. Gemeinsam mit seiner Frau Christine ist er nun vom Rhein an die Weser gezogen.



Einsegnung von Christine Dörrie als Diakonin

Kindergottesdienst, Jungschar, Kinder-Kantorei, Konfirmation, Evangelische Jugend: ein typischer Lebenslauf einer Diakonin könnte man meinen, doch Christine Dörrie wurde zunächst Floristin, machte auf dem zweiten Bildungsweg ihr Abitur im Abendgymnasium Göttingen und studierte nach einem Auslandsjahr in England Geschichte und Latein für das gymnasiale Lehramt. Nachdem sie Mutter von drei Kindern wurde, nahm sie das Studium der Sozialen Arbeit und Religionspädagogik an der Fachhochschule Hannover auf. Nun wurde sie in der St. Johanniskirche zu Bevern, in der sie schon getauft und konfirmiert wurde, von der Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth zur Diakonin eingesegnet.



Als Einsegnungsassistenten fungierten ihre Gemeindepastorin Britta Wargel, ihr Schwiegervater Pastor i. R. Wil-



fried Dörrie, ihr Kollege Diakon Heiko Zufall und ihre fünfzehnjährige Tochter Hermine. Gleichzeitig wurde die neue Diakonin in ihr Amt im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder eingeführt, wo sie sowohl regional als auch auf Kirchenkreisebene tätig ist. Für sie steht fest: „Diakonin sein ist mehr als ein Beruf – vielmehr eine Haltung! Ich bin nicht sicher, ob ich das große Wort ‚Berufung‘ nutzen möchte, aber manchmal empfinde ich es als eine solche. Ich möchte mich in der Nachfolge Christi den Menschen zuwenden, ihnen zuhören, mich für sie einsetzen, sie begleiten und befähigen.“ Dass ihre Arbeit schon davon zeugt, bestätigten Jugendliche aus der Evangelischen Jugend: „Wo Du bist, erreichst Du die Menschen. Du begegnest uns auf Augenhöhe und Du bist ein Segen für uns Jugendliche!“ „Um meine Arbeit gut zu machen, braucht es die unbedingte Liebe Gottes, seine Gna-

de und die christliche Gemeinschaft in Beziehung mit anderen und mit Gott, die mir die Kraft dazu geben und mir immer wieder den Weg weisen“, so Diakonin Dörrie. Passend dazu hat sie sich ein Wort aus dem 32. Psalm als Einsegnungsspruch ausgesucht: „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst, ich will dich mit meinen Augen leiten.“ Superintendentin Nadjé-Wirth betonte, dass es Christine wichtig sei, sich weiterzuentwickeln, zu verstehen und Neues zu lernen – sich unterweisen zu lassen und in den Austausch mit anderen zu kommen. Sie bekräftigte, dass Gott mit auf dem Weg sei und im Rückblick manchmal besser erkennbar ist, „dass alle Kurven, die man gedreht hat, die scheinbaren Umwege, zu einem guten Ziel geführt haben“. So empfindet es auch Christine Dörrie. Dass Gottes

Augen über sie wachen, schenkt ihr Gelassenheit und Trost, weil sie darauf vertrauen kann, begleitet zu sein und Fehler machen zu dürfen – und trotzdem von Gott bedingungslos geliebt zu sein. Superintendentin Nadjé-Wirth drückte es in ihrer Predigt so aus: „Wenn Gott uns anschaut, dann voller Liebe. Er sieht schon auch die Flecken und Macken, aber darunter, dahinter sieht er sein wundervolles Kind, das er bedingungslos liebt. Wie schön, dass der Aufkleber auf deinem Laptop dich immer wieder daran erinnert: Sola Gratia, allein aus Gnade, allein aus Barmherzigkeit, allein aus Liebe. Mögest Du das für Dich selbst immer so glauben können. Und mögen die Menschen, denen Du begegnest, das durch Dich auch immer wieder so erfahren.“

Chistine Dörrie



JAHRESPROGRAMM 2022

DER EVJU-HOBO

JUNI

- 10. Kanutour auf der Weser
- 23.-26. Landesjugendcamp in Verden für Jugendliche ab 13 Jahre

JULI

- 16.-29. Spanienfreizeit der Stadtkirchengemeinden Holzminden für 13 bis 15-Jährige
- 30.-07. August Taizé-Freizeit für 15 bis 25-Jährige

AUGUST

- 11.-21. Sommer-Erlebnistage für 13 bis 15-Jährige
- 26.-27. Jugendlektor:innen-Kurs

SEPTEMBER

- 02.-03. Jugendlektor:innen-Kurs
- 04. Jugendgottesdienst in Holzminden
- 16.-17. Jugendlektor:innen-Kurs
- 20. Weltkindertag in Holzminden
- 30. Kirchenkreisjugendkonvent

OKTOBER

- 07.-08. Jugendlektor:innen-Kurs
- 21.-23. Workshop - Digitale Kirche in der Jugendbildungsstätte Fürstenberg
- 25. Städtetrip nach Göttingen
- 27.-31. Kinderfreizeit im Kirchenkreis für 8 bis 12-Jährige

NOVEMBER

- 04.-05. Jugendlektor:innen-Kurs
- 06.-16. Friedensdekade
- 18. Kirchenkreisjugendkonvent
- 19. Workshop - Veranstaltungstechnik

DEZEMBER

- 03. Schlittschuhlaufen & Weihnachtsmarkt organisiert vom Kreisjugendring
- 11. Jugendgottesdienst
- 16. Weihnachtsfeier
- Jeden Montag 17:30-19:30 Uhr TrEvJu im Jugenddienst in Holzminden
- Jeden zweiten Mittwoch 18:00-20:00 Uhr Burgtreff im Poller Gemeindehaus

KONTAKTDATEN UND WEITERE INFOS UNTER WWW.EVJU-HOBO.DE

Sommererlebnistage vom 11 bis 21. August

In dieser Zeit werden täglich vielfältige und abwechslungsreiche Angebote an verschiedenen Orten in unserem Kirchenkreis und darüber hinaus stattfinden. Die Tagespreise liegen zwischen 5 und 15 Euro. Worauf du dich jetzt freuen kannst: Escape-Room, Zelten, Heidepark, Kanutour, Radtour an den Godelheimer See, Sommerrodelbahn, Wasser-Ski, Kletterpark und Pilgern im Vogler! Die Sommer-Erlebnistage sind perfekt für alle 13 bis 15-Jährige.



Leitungsteam: Diakone Heiko Zufall, Christine Dörrie & Julia Pravemann

Sommer-Erlebnistage

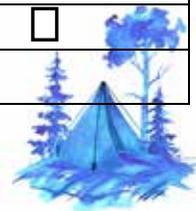
11. bis 21. August 2022

Ich bin dabei: _____



WANN	Donnerstag 11.08.	Freitag 12.08.	Samstag 13.08.	Sonntag 14.08.	Montag 15.08.	Dienstag 16.08.	Mittwoch 17.08.	Donnerstag 18.08.	Freitag 19.08.	bis		Sonntag 21.08.	
	12-18 Uhr	11-17 Uhr	11-18 Uhr	10-12 Uhr	11-18:30 Uhr	12-18 Uhr	8.00-20:30 Uhr	12-18 Uhr	12 Uhr	bis		12 Uhr	
WAS	Kletterpark	Radtour mit Baden	Kanutour auf der Weser	Pilgern	Wasserski	Sommer- Rodelbahn	Heidepark Soltau	Escape Room	Zelten ggf. Schwimm- bad	Zelten		Zelten mit Abschluss- andacht	
€	5€	5€	5€	5€	10€	5€	15€	5€	15€				
WICHTIGES	<ul style="list-style-type: none"> • Turnschuhe • Bequeme Kleidung • Regenjacke 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad mitbringen • Tour ab Luther- kirche Holzminden 	<ul style="list-style-type: none"> • Hut • Wassertaugliche Kleidung/Tasche • ggf. Sonnenbrille 	<ul style="list-style-type: none"> • Festes Schuhwerk • ggf. Hut • ggf. Sonnenbrille • ggf. Regenschachen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfahrt mit Bulli • Badezeug • mit Grillen • Basketball 	<ul style="list-style-type: none"> • Turnschuhe • Regenjacke • Hut • mit Minigolf 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfahrt mit Bus • Verpflegung • Regenjacke • Taschengeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Turnschuhe • Bequeme Kleidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Badezeug • Schlafsack/Isomatte • Regenzeug • ggf. Zelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderschuhe • Regenzeug • Schlafsack/Isomatte • ggf. Zelt 			
WO	Silberborn	Godelheim	Höxter	Amelungs- born	Paderborn	Boden- werder	Soltau	Holz- minden	Wald				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>		Abfahrt an der Luther- kirche			Abfahrt am Bahnhof HOL		Abfahrt am Bahnhof HOL						

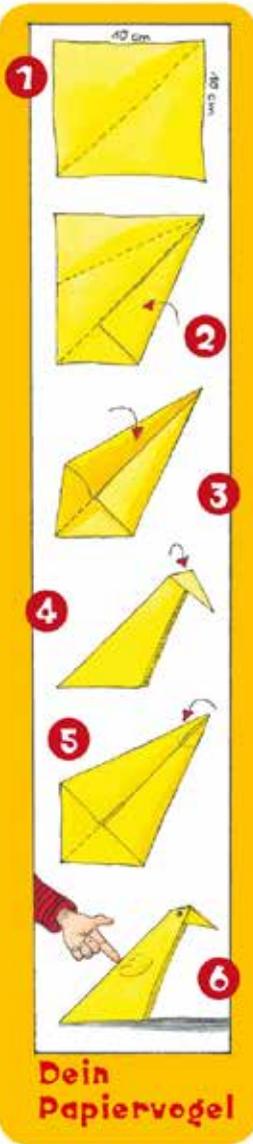
Einzelne oder alle Veranstaltungen bitte hier **wählen!**
Anmelden mit **Anmeldeformular** und diesem **Wahlzettel** bis **Montag, dem 04. Juli 2022**
Kontaktadresse zur Anmeldung: Evangelische Jugend, Michaelsplatz 1, 37603 Holzminden
(Tel: 05531/6800, Mail: heiko.zufall@evlka.de)
Büro-Öffnungszeiten außerhalb der Ferien: Mo 8-12 Uhr und Mi 8-12 Uhr





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

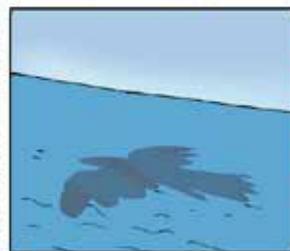


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

aqb:flunns





Kirche entdecken

Alle 7 - 12 Jährigen, die Spass haben mit uns am 5. 8. 2022 auf Entdeckungsreise zu gehen, treffen sich um 14:00 h in der kath. Kirche in der Hagentorstraße.

Gemeinsam wollen wir die Unterschiede der kath. Kirchenräume zu denen der ev.luth. entdecken, Rätsel lösen und abschließend den Kirchturm besteigen.

Um 18:00 h beenden wir unseren spannenden Tag.

Für Essen und Getränke ist gesorgt.



telefonische Anmeldung bitte bei *Birgit Sander* : 05532 3792



Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

26. Juni

2. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Linnenkamp

Lektorensontag

Hella Lohrengel

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Lektorensontag

Hella Lohrengel

3. Juli

3. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Wangelstedt

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner

9. Juli

Samstag

Gemeindefest im Pfarrgarten Stadtoldendorf:

100. Jubiläum der Pfadfinder und
Abschied von Pastorin Annabelle Kattner

14:00 Uhr Feierstunde der Pfadfinder

**16:00 Uhr Gottesdienst zum Abschied von
Pastorin Annabelle Kattner** in der
Zeltkirche im Pfarrgarten (bei Regen-
wetter in der St. Dionys-Kirche)
Das weitere Programm für diesen
Nachmittag finden Sie im Artikel
zum Gemeindefest.

Wangelstedt Lenne

Linnenkamp



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

10. Juli

4. So. n. Trinitatis

*Kein Gottesdienst in den Gemeinden Stadtoldendorf und Wangelstedt
Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde*

17. Juli

5. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

Jubiläumskonfirmation

P. Scheipner

24. Juli

6. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Linnenkamp

Gottesdienst

P. Uhlhorn

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

P. Uhlhorn

31. Juli

7. So. n. Trinitatis

17:00 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst mal anders

mit Abendmahl

„Blinde werden sehen“

Gottesdienst-Team





Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

7. August

8. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr

Wangelstedt

Gottesdienst

10:30 Uhr

Stadtoldendorf

Gottesdienst

14. August

9. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr

Lenne

Gottesdienst

10:30 Uhr

Stadtoldendorf

Gottesdienst

21. August

10. So. n. Trinitatis
(Israelsonntag)

9:00 Uhr

Braak

Gottesdienst

10:30 Uhr

Stadtoldendorf

Gottesdienst

Wangelstedt Lenne

Linnenkamp



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

28. August

11. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Linnenkamp

Gottesdienst

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst mit Abendmahl

4. September

12. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Wangelstedt

*Gottesdienst mit Begrüßung der Vorkonfis
P. Uhlhorn*

10:30 Uhr Stadtoldendorf

*Gottesdienst mit Begrüßung der Vorkonfis
P. Uhlhorn*

11. September

13. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Lenne

Gottesdienst

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst



Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

18. September

14. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr **Braak**
Gottesdienst

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst

25. September

15. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr **Linnenkamp**
Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst mit Abendmahl

2. Oktober

16. So. n. Trinitatis
Erntedankfest

9:00 Uhr **Wangelstedt**
Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst

Wangelstedt Lenne

Linnenkamp



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

9. Oktober

17. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Lenne

Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

16. Oktober

18. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Braak

Gottesdienst

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

23. Oktober

19. So. n. Trinitatis

9:00 Uhr Linnenkamp

Gottesdienst

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst



Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt.

30. Oktober

20. So. n. Trinitatis

17:00 Uhr **Stadtoldendorf**



Gottesdienst mal anders

mit Abendmahl

Gottesdienst-Team

31. Oktober

Reformationstag

Regionalgottesdienst

6. November

*Drittletzter Sonntag
des Kirchenjahres*

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**

Gottesdienst

13. November

*Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres
Volkstrauertag*

9:00 Uhr **Lenne**

Gottesdienst

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**

Gottesdienst

Orgelweihe am 23. April 2022

Im Zuge der erfolgreich abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten in und um die St. Dionys-Kirche wurde zuletzt die Orgel aufwändig restauriert und neu intoniert.

Anlässlich der Fertigstellung dieser Arbeiten wurde die Orgel in einem Festgottesdienst am 23. April d.J. offiziell wieder eingeweiht und zum Klingen gebracht. *Pastor i.R. Dr. Ahlborn* - Initiator der Kirchen und Orgelrestaurierung - leitete den Gottesdienst. Der Organist *Hans Christoph Becker-Foss* aus Hameln brachte die instandgesetzte Orgel nach der Weihe eindrucksvoll wieder zum Klingen.

Mit Orgelstücken von Georg Böhm (1661 - 1733) und Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) erlebten die Gottesdienst-Besucher -darunter zahlreiche Ehrengäste- eine beeindruckende Klangvielfalt.

Im Anschluss an den Gottesdienst erläuterte *Herr Bente*, Inhaber der mit der Instandsetzung beauftragten Orgelbau-firma, die durchgeführten Arbeiten und gab interessante Informationen zu den Besonderheiten unserer Orgel (s. auch den Bericht der Kreiskantorin Christiane Klein)

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, *Christian Schriever*, dankt danach allen an den Restaurierungsarbeiten an Kirche und Orgel Beteiligten im Namen des gesamten Kirchenvorstandes aufs herzlichste.



Mit einem regen Austausch über die neuen musikalischen Eindrücke in unserer wunderschön restaurierten Kirche beim anschließenden Stehempfang fand die Feierstunde einen gemütlichen Ausklang.

Wir laden herzlich ein, diesen optischen und akustischen Genuss in den Gottesdiensten zu erleben!

Orgelrestauration in der St. Diony-Kirche

Zum Abschluss der umfassenden Bauarbeiten an und in der Kirche kann sich die Gemeinde jetzt auch über ihre renovierte Orgel freuen.

Der sichtbare Teil des Hauptgehäuses wird in diesem Jahr 222 Jahre alt. Im Jahr 1800 baute die renommierte Orgelbauwerkstatt Stephan Heeren in die gerade neu erbaute Kirche eine von der Stadt gestiftete Orgel. Dieses Instrument bestand etwa 100 Jahre und wurde hinter dem vorhandenen Prospekt im Jahr 1905 - vermutlich aus Gründen des Zeitgeschmacks - durch eine spätromanische Orgel mit 19 Registern ersetzt. Schon 1962 war wieder ein Neubau fällig. Paul Ott aus Göttingen baute die heutige Orgel: zunächst in das Hauptgehäuse Hauptwerk und Pedal, 1967 folgte dann das Rückpositiv, nahe an der Gemeinde zur guten Führung des Gesangs im Gottesdienst.

Nach einer Reinigung 1994 gab es zunehmend Probleme mit dem Kirchenklima, so dass die Orgel in Teilen verschimmelte. Außerdem war das Instrument technisch und klanglich in einem schlechten Zustand. So folgte dann nach den Bauarbeiten in der Kirche eine große Reinigung und Instandsetzung der Orgel mit vorbeugenden Maßnahmen gegen erneute Klimaschäden. Durcharbeiten der mechanischen Verbindungen von den Orgeltasten zu den „Windladen“, auf denen die Pfeifen stehen, und schließlich die gründliche Nach- bzw. Neuintonation aller Pfeifen. Die Orgelbaufirma Bente aus Helsinghausen hat Hervorragendes geleistet. Die Orgel ist nunmehr leichtgängiger als vorher zu spielen und klingt in allen 22 Registern einzeln und in unzähligen Kombinationen charaktervoll und perfekt auf den Raum abgestimmt. Lediglich die Generalstimmung muss wegen schwankender Wärmeverhältnisse im Winter noch außerhalb der Heizperiode erfolgen.

Und es fehlen noch zwei Ergänzungen: die optische Aufwertung des Rückpositiv-Prospektes entsprechend dem historischen Hauptwerk und die Neueinrichtung der Registerschilder. Das wird hoffentlich im Zuge der Stimmung noch erfolgen können, so dass dann das Jahrhundertwerk der Erneuerung von Kirche und Orgel zum Abschluss kommt.



„Gratulation an die Gemeinde zu so viel Mut und Durchhaltevermögen und viel Freude an der Musik im Gottesdienst und sicher auch vermehrt in Konzerten“.

Text: Christiane Klein, Kreiskantorin und zuständige Orgelrevisorin - Foto: Mechth. Ziemer

Erinnerung an die alte Orgel

Zur Orgelrestaurierung wurde uns folgender Brief zugesandt. Ein ehemaliger Konfirmand aus Stadtoldendorf erinnert sich an seine Erlebnisse mit der Orgel. Viel Vergnügen!

Es ist wieder Krieg und Ostern 2022 erinnert mich an vergangene Zeiten. Anlass dazu haben Sie mit dem Gemeindebrief Ostern 2022 gegeben.

Darin wird über den Neubau der Orgel in der St Dionys Kirche berichtet. Das lenkte meine Gedanken in die Vergangenheit, in die Jahre 1949/50. Die Kriegswirren hatten uns nach Bombenverlust unserer Wohnung in Hamburg nach Hinterpommern in die Neumark verschlagen. Dort flohen wir im Januar 1945 vor den Russen und landeten nach verschiedenen Stationen in Kirchbrak und 1946 in Stadtoldendorf. Es began-nen nun endlich wieder geregelte Zeiten. Im Jahr 1948 wurde ich Vorkonfirmand, man lernte den kleinen Katechismus und im Jahr 1949/50 als Konfirmand den großen Katechismus. Als Vorkonfirmand hatte man auch noch eine handfeste oder besser gesagt eine fußfeste Aufgabe zu erfüllen. Sie hatte mit der Orgel zu tun, denn sie benötigt bekanntlich für die Orgelpfeifen Luft oder Wind, wie der Orgelbauer

sagt und die wurde damals noch über 2 manuell betätigte Blasebälge erzeugt. Das war was für heranwachsende Knaben! Man las damals Karl May und andere inspirierende Bücher was seine Spuren, in Bezug auf das Blasebalgtreten, hinterließ. Zwei Balken im Turm, versehen mit einer Trittpläche, ragten aus der Holzwandverkleidung heraus. Darüber eine Holzstange an der man sich festhielt. Für die kleine Liturgie ein Balken und ein Knabe und für das volle Manual, großer Balken, für zwei Schüler. Der Füllgrad wurde über einen Holzindikator angezeigt. Der war im unteren Bereich sehr sensibel und kollabierte unter starken Misstönen sehr schnell. Soweit die Technik.

Der Organist, ein pensionierter Volksschullehrer, berüchtigt als überstreng, ich habe leider den Namen vergessen, war so ein kollektiv ungeliebter Mensch. Seine Strenge und sein Verhalten lernte ich von meinen einheimischen Mitkonfirmanden, obwohl keiner verständlicherweise je Unterricht bei ihm hatte. Das forderte natürlich zu Gegenreaktionen heraus. Es wurden also Wetten abgeschlossen, wer die Luftversorgung an tiefsten absinken lassen konnte, ohne dass die Orgel aus Luftmangel zu quietschen begann.

Ging die Wette daneben, wurde die Flucht in Richtung Turm genommen, denn es drohte körperliche Züchtigung. Eine andere Variante, die natürlich verboten war, und Verbote reizen bekanntermaßen ganz besonders, bestand darin, dass man auf dem Balken anfang zu wippen. Die erzeugten Druckwellen ergaben dann entsprechende Tonverzerrungen. Dann verließ der Organist die Tastatur und kam in Richtung Turm gelaufen.

All diese Experimente wurden am Mittwoch der Woche versucht. Dann war man zur Probe, von 15:00 bis 17:00 Uhr, der Lieder für den Gottesdienst am Sonntag, eingeteilt. Dort fanden solche Experimente nicht statt! War die Aufgabe erfüllt, so wurde am Tag danach in der großen Pause auf dem Schulhof, der früher einmal Friedhof war, mächtig auf die Pauke gehauen, so wie es Münchhausen in Bodenwerder einmal tat. War hingegen die Sache richtig schief gelaufen kamen die Eltern und der Herr Pastor Falck ins Spiel. Das wurde dann unangenehm. Ach, waren das schöne Zeiten!

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Tacke, Dossenheim



10 - j ä h r i g e s J u b i l ä u m i m H o r t

Am 1. Mai d. J. konnte Paola Brecht auf 10 Jahre im Familienzentrum zurückblicken. So wurde sie am folgenden Tag besonders in Empfang genommen.

Der Hort war mit Girlanden geschmückt, es gab kleine Präsente und von den Kindern ein Heft mit netten Worten.

Die Kolleginnen haben sich auch etwas einfallen lassen und überraschten Frau Brecht mit einigen Geschenken und einem gemeinsamen Abendessen.

Wir wünschen viel Spaß für die nächsten gemeinsamen Jahre.



N e u e M i t a r b e i t e r i n i m G e w a n d h a u s

Seit einigen Wochen haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im „Gewandhaus bei Rose“ eine neue Kollegin.

Christine Stumpp unterstützt nun tatkräftig das Team und somit konnten die Öffnungszeiten erweitert werden:

Dienstag: 9:30 - 12:00 h und 15:00 - 17:00 h

Mittwoch: 9:30 - 12:00 h

Donnerstag: 9:30 - 12:00 h und 15:00 - 17:00 h

sowie jeden 1. Samstag im Monat 9:30 -12:00 h

Wir unterstützen Ukrainische Flüchtlinge mit einer kostenlosen Erstausrüstung.

Gutscheine dafür werden im Rathaus vergeben.

Osterferienbetreuung im Hort



Die Betreuung während der Osterferien wurde in diesem Jahr von durchschnittlich 10 Kindern des Hortes und des pädagogischen Mittagstisches in Anspruch genommen.

Zusätzlich kamen zwei Kinder von Kolleginnen aus der Arche St. Dionys.

Es gab jeden Tag ein kreatives Programm. Es wurden eigene Spiele gebastelt, Pompons gewickelt und in Küken oder Hasen verwandelt, Puzzle bemalt, Schmetterlinge aus Kaffeefiltertüten oder Ostereier aus Pappe bemalt.

Ebenso wurden viele Spaziergänge unternommen.

An drei Tagen gab es ein Mittagessen, das die Kinder nach eigenen Wünschen auswählten und zubereiteten.

Alle hatten eine schöne Zeit und viel Spaß. Die Sommerferienbetreuung findet in der Zeit vom 14. Juli bis zum 3. August statt.



Gartenprojekt in der Kita Arche

Gartenprojekt 2022



Es wächst wieder . . .

Auch unser KiTa-Naschgarten hat unter der Corona-Pause gelitten. Die Hochbeete mussten ausgetauscht werden, Sträucher zurückgeschnitten und Erde in allen Beeten aufgefüllt werden.

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Christian Otto (der Vater von Lena aus der grünen Gruppe), der uns sechs neue Hochbeete gebaut und kostenlos zur Verfügung gestellt hat, konnten wir unser Projekt 2022 schnell in die Tat umsetzen. Auch Herr Hennrich von der Heide aus Lenne war an der schnellen Umsetzung beteiligt, denn hier konnte das benötigte Holz kostengünstig und mit Vorarbeit zugeschnitten werden.



Gemeinsam mit allen Kindern konnten nun schon bereits die ersten Tomaten, Gurken, Radieschen, Salate und Erdbeeren angepflanzt werden.



Im Rahmen des Gartenprojektes stand auch die „Rettung“ unseres Tipis an. Dank der Hilfe von Herrn Viktor Naumann, der uns die Weiden zurückgeschnitten hat und die Äste für das weitere Verarbeiten präpariert hat, treiben die ersten bereits neu aus und das Tipi bietet den Kindern schon jetzt wieder Unterschlupf und großen Spaß.



„cleanitoneday“ Umweltschutztag am 19. März 2022

Unter dem Motto: **#cleanitoneday** folgten wir, die Jugendfeuerwehr Stadtoldendorf, am 19. 3. d.J. dem Aufruf der Nieders. Jugendfeuerwehr und der Umweltstiftung *Bingo* am Umweltschutztag teilzunehmen. Ziel dieser besonderen Aktion war es, dass alle Kinder- und Jugendfeuerwehren aus Niedersachsen versuchen sollten, zusammen 250 Tonnen Müll zu sammeln.

Voller Tatendrang trafen wir uns morgens am Feuerwehrhaus, um dann in kleinen Gruppen die Stadt von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Dabei war auch eine der Gruppen mit unseren Betreuern in der Fußgängerzone unterwegs. Wir ließen es uns nicht nehmen und sammelten auch den Müll aus den Blumenbeeten am Kindergarten und rund um die Kirche. Es war erschreckend zu sehen, was wir dort alles fanden. Unter anderem lagen Glasflaschen alkoholischer Getränke in den Büschen vor der Kita. Leider fiel es uns auch auf, wie viele Hundebesitzer sich zu fein sind, die Hinterlassenschaften ihrer Lieb-linge aufzusammeln und in die dafür vorgesehen Müllbehälter zuentsorgen. Rund um die Kirche erschwerte diese Tatsache unsere Sammelaktion. So waren wir mehr damit beschäftigt, nirgends reinzu- fassen oder reinzutreten.

Aber auch andere Teams haben in und um Stadtoldendorf manch einen kuriosen Gegenstand gefunden. Unsere "Highlights" waren unter anderem ein Lederkoffer, ein Schreibtischstuhl, leere und volle Farbeimer sowie etliche Reifen.

Am Ende des Tages haben wir unsere Stadt von 270 kg Müll befreit .

270 kg Müll, die nicht mehr achtlos in der Umwelt verrotten.

270 kg Müll, die einfach zu viel waren.

Wir hätten sicherlich noch viel mehr sammeln können, aber irgendwann ist so ein Tag auch zu Ende . . . Wir sind uns einig, dass es nicht das letzte Mal war, dass wir sammeln gehen.

Und wer weiß, vielleicht unterstützt uns ja der ein oder andere Verein bei der nächsten Sammelaktion.

Wünschenswerter wäre es natürlich, würde es selbstverständlich werden, dass jeder Mitbürger mehr auf unsere Umwelt achtgibt und sinnloses Wegwerfen vermeidet.

Text und Fotos: Jasmin Schwanneke



Pilgerwanderung

Nach zwei Jahren Coronapause wollten wir unsere Tradition der ökumenischen Begegnung am Pfingstmontag wieder aufleben lassen. Für die Evangelischen war es ein besonderes Gefühl, wieder zu Gast in der katholischen Kirche zu sein, die uns während der Umbauphase der St Dionyskirche sehr gastfreundlich aufgenommen hat. Ein sehr schöner ökumenischer Gottesdienst mit guten Worten und wunderschöner Musik leitete unsere Pilgerwanderung ein.

Versehen mit belegten Brötchen und Wasser machten wir uns zu elft auf den Weg. Es waren elf Jünger, die das Pfingstwunder erlebten – wir fühlten uns ein klein wenig in ihrer Nachfolge. An der ersten Station erfuhren wir viel über Judas Iskariot. Er hatte Jesus verraten und daran mitgewirkt, dass Jesus an die Hohenpriester ausgeliefert wurde. In der Zusammenschau der biblischen Texte entstand eine interessante Beschreibung seiner Person.

Bei gutem Wetter konnten wir den Weg unter dem Holzberg genießen und dabei unseren eigenen Erfahrungen mit Verrat und Enttäuschung nachspüren. An der zweiten Station hörten wir die Geschichte von der Taufe des Käm-



merers aus Äthiopien. An dieser Geschichte konnten wir schon die Wirkung des Pfingstwunders erkennen. Der Jünger Philippus, ein einfacher Mann, hatte keine Scheu, zu dem sehr vornehmen Kämmerer in die Kutsche zu steigen. Ausgehend von einem Zitat aus dem Buch Jesaja, in dem der Kämmerer las und nichts verstand, erzählte Philippus vom Leben und Wirken Jesu Christi. Er tat es so begeistert, dass der Kämmerer sich von Philippus taufen ließ. Mit großer Freude nahm der Kämmerer sein neues Wissen mit nach Afrika und sorgte sehr früh nach Jesu Tod und Auferstehung für die Verbreitung des Christentums in Afrika.

Bei der dritten Station befassten wir uns mit dem Pfingstereignis, wie es in der Apostelgeschichte steht. Ein Pfingstbild von Salvador Dali, das er 1963 gemalt hatte, fasste noch einmal alle drei Stationen zusammen und gab uns die Möglichkeit, über Farben und Formen weitere Aspekte der Pfingstgeschichte in den Blick zu nehmen. Mit Kaffee und hausgebackenem Kuchen fand die Veranstaltung ihren Ausklang.

Hella Lohrengel



Herzliches Dankeschön aus Tschallia

Der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder führt eine Partnerschaft mit einer kleinen Gemeinde in Äthiopien - Tschallia. In einer der letzten Ausgaben der Gemeindeblätter berichtete der Partnerschaftsausschuss über große Probleme, mit denen die Menschen dort im Moment leben müssen. Durch die schwierige politische Lage in Äthiopien kommt es immer wieder zu schweren Kämpfen auch im nahen Umfeld von Tschallia, was die Wirtschaft fast zum Erliegen gebracht hat und die Menschen in Angst und Schrecken leben lässt. Ein Spendenaufruf für die Partnergemeinde hat Wirkung gezeigt und es ermöglicht, dass mit den eingegangenen Spenden die

drei Institutionen Kirche/Klinik und Schule jeweils für ein halbes Jahr mit 150,- Euro unterstützt werden konnten. Außerdem liegen 2000,- Euro zweckgebunden zur Auszahlung für Coronahilfen bereit. Der Partnerschaftsausschuss erhielt ein Dankeschön-Schreiben aus Tschallia, in dem berichtet wurde, dass die Unterstützung aus Deutschland die Not ein wenig gelindert hat.

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf der Internetseite des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder unter:
www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de

Wangelnstedt



1. Mai 2022

Wir haben unsere KONFIRMATION gefeiert



Stadtdendorf



7. Mai 2022

8. Mai 2022

Stadtdendorf

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Christian Schriever

Kontakt über das Gemeindebüro

Ev. Kita „Arche St.Dionys“

Leitung: Frau Ilse Lewin

Pfarrstraße 4 ☎ 05532 – 2507

Familienzentrum u. Gewandhaus

Leitung:

Christine Greveler/Paola Brecht

Stiftstraße 1 ☎ 05532 – 983 9107

Sprechzeiten Familienzentrum:

Mo 10.30-12h - Di, Mi und Fr: 10-12 h
-Termine ab 16.30 h nach Absprache.

Friedhof

Viktor Naumann / Jörg Beismann

☎ 0176 – 30135037

Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

(Stellv. Vorsitzende des
Kirchenvorstands)

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

annabelle.kattner@evlka.de

Gemeindebüro

Yvonne Kleinsorge

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr
von 9 bis 11 Uhr, Pfarrstraße 2

☎ 05532 – 2185

Fax: 05532 – 504 554

Email: kg.stadtdendorf@evlka.de

Küsterin

Irina Naumann

☎ 0173 – 9372071

Wangelnstedt

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Klaus Ilseemann, Le

☎ 05534 - 2522

Stellv. V. (kommissarisch): Pn.

Annabelle Kattner, ☎ 05532-972964

Küsterinnen:

Wangelnstedt: z.Zt. vakant

Lenne: Helga Sparkuhle

☎ 05532 – 504 932

Linnenkamp: Astrid Röse

☎ 05532 – 501 91 91

Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

pastorin.kattner@web.de

Gemeindebüro

Yvonne Kleinsorge

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr
von 9 bis 11 Uhr, Pfarrstraße 2

☎ 05532 – 2185

Fax: 05532 – 504 554

Email: kg.stadtdendorf@evlka.de

Diakoniestation

Pflegedienstleitung: Heike Fröse

☎ 05531 – 8908

Telefonseelsorge

☎ 0800 – 111 0 111 (kostenfrei)

oder ☎ 05531 – 6457

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Hunger in Ostafrika.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen, die Not zu überwinden.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

5.
SONNTAG
UM
FÜNF

GOTTESDIENST
MAL
ANDERS



Beten Predigt



Abendmahl Segen

Blinde werden sehen

31. Juli 2022
17:00 Uhr

ST. DIONYS STADTOLDENDORF